

Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters	7
Stift Oberstenfeld 1016–2016	9
Einleitung	9
Das Stift Oberstenfeld im Mittelalter	12
Gründung	12
Die Gründungsurkunde	14
Frühe Geschichte	16
Zwischen Kaiser und Papst	17
Die Papsturkunden von 1247	18
Die Gründungsurkunde im Kampf um Unabhängigkeit	19
Stift Oberstenfeld und Stift Backnang	22
Die Ordnung des Lebens im Stift	24
Gottesdienst	32
Spuren einer Bibliothek	35
Die Vögte des Stifts	37
Stift und Ritterschaft	41
Die Besitzungen des Stifts	42
Äbtissin und Konvent	64
Verwaltung und Bewirtschaftung der Besitzungen und Einkünfte	66
Priesterpfründen des Stifts	68
Kloster oder Stift?	73
Gottesdienstliche Neuerungen	74
Das Freie Adlige Stift Oberstenfeld	80
Stift Oberstenfeld und die Reformation	80
Die ersten evangelischen Pfarrer und Stiftsprediger	84
Aufhebung der Priesterpfründen	87
Die Reformation der Stiftspfarreien Eberstadt und Mundelsheim	88
Stift Oberstenfeld als Mitglied der Reichsritterschaft	90
Die nachreformatorische Verfassung des Stifts	91
Das freie adlige Stift Oberstenfeld	93
Äbtissinnen unter der neuen Stiftsordnung	95
Stiftsverwaltung	99
Waldstreitigkeiten	101
Reichskammergerichtsprozess mit Württemberg	103
Erneute Anlehnung an den Bischof von Speyer	105
Der Passionsaltar in der Stiftskirche	107
Streit um die Pfarr- und Stiftspredigerstelle	109
Verkauf von Winzerhausen	112
Beginn des Dreißigjährigen Krieges	113
Das Restitutionsedikt	114

Schlimme Kriegszeiten	118
Wiederaufbau nach dem Großen Krieg	121
Die neue Ordnung des Stifts	126
Die Besetzung der Pfarrstelle nach dem Dreißigjährigen Krieg	128
Der französische Einfall 1693	129
Neuer Streit um die Pfarr- und Stiftspredigerstelle	132
Streit mit der Ritterschaft	133
Unordnungen im Stift	138
Die »Reformation« des Stifts 1710	145
Die Statuten von 1710	148
Die Generalkapitel als Zeichen der neuen Ordnung	150
Der Neue Bau	152
Die Aufnahme des Fräulein von Grävenitz	153
Der Oberstenfelder Kirchenstreit	155
Die neuen Statuten von 1723	162
Äbtissinnenwahl ohne Mitwirkung Württembergs	164
Das Kaiserliche Freie Reichsstift zu Oberstenfeld	165
Die Statuten von 1730	167
Die letzten Äbtissinnenwahlen im Alten Reich	168
Die Pfarrbesetzung nach dem Vergleich von 1730	171
Frömmigkeit und Weltkenntnis – die Bibliothek des Stifts	173
Wirtschaftliche Verhältnisse	178
Der französische Überfall auf Oberstenfeld 1799	184
Säkularisation des Stifts	186
Das Stift Oberstenfeld im Königreich Württemberg	190
Das Ende des freiadligen Damenstifts	190
Schwieriger Neubeginn	191
Die Verfassung des Damenstifts	193
Die Äbtissinnen aus dem Hause Württemberg	193
Stift Oberstenfeld als Versorgungseinrichtung des Adels im Königreich	197
Umwidmung des Stiftsgebäudes	198
Wiederbelebung des Stifts	199
Stiftsfräulein als Stifterinnen	201
Die Stiftskirche als Beispiel mittelalterlicher Kunst	201
Renovierung der Stiftskirche 1888–1891	206
Zwei Geschichtsschreiberinnen des Stifts Oberstenfeld	213
Die Stiftsstatuten von 1906	217
Gräfin Lilly von Pückler-Limpurg, die letzte Oberstenfelder Äbtissin	218
Das Ende des Stifts Oberstenfeld	220
Das Stiftsgebäude im Dritten Reich und danach	222
Das Stift im Dienst der Altenpflege	223
Renovierung der Stiftskirche 1986–1989	224
Anmerkungen	225
Liste der Äbtissinnen	243
Quellen- und Literaturverzeichnis	244
Bildnachweis	250
Register	251